

Juni 2014

Liebe Leser,

ein aufregender und ereignisreicher Monat liegt hinter uns: die Abschlusschüler haben die letzten Prüfungen hinter sich gebracht, die Renovierungsarbeiten an der Geestlandhalle gehen voran, Fredenbeck feierte ein großes Dorffest, bei dem die Geestlandschule natürlich vertreten war und die ganze Welt scheint im Fußballfieber zu sein. Die Redakteure unseres Newsletters haben sich allerdings auch einmal mit der Schattenseite der WM 2014 in Brasilien auseinander gesetzt.

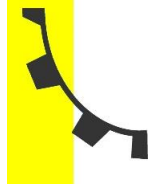
Viel Freude beim Lesen,

Ihre / eure Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über schuelerzeitung@geestlandschule-fredenbeck.de bestellen oder ihn auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



Alte Halle erstrahlt bald in neuem Glanz

Am 12. Mai begannen die Bauarbeiten an der Geestlandhalle, die bis Ende August andauern werden. Die nun ca. 34 Jahre alte Halle muss saniert werden.

Das Dach leckt, die Dämmung ist veraltet, das Licht leuchtet nicht mehr richtig – Zeit für eine umfassende Renovierungsaktion!

„Auch wenn die Halle innen wie neu aussieht und viele Besucher erstaunt sind, wie gut die Halle „in Schuss“ gehalten wurde“, so Holger Stamm vom Hausmeisterteam, „sind doch diverse Altersschwächen da, die nun einmal in einer großen Sanierungsaktion behoben werden müssen.“ Denn schließlich geht die Sicherheit aller, die die Halle täglich nutzen, vor.

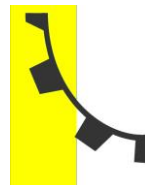
Die Bauarbeiten wurden zeitlich so gelegt, dass damit möglichst wenig Einschränkungen für die Hallennutzer einhergehen – auch wenn es nicht jedem auf den ersten Blick so scheinen mag. So wurde bis Mai gewartet, damit der Schulsport auf den Außenanlagen stattfinden kann. Bei schlechtem Wetter müssen die Lehrer sich untereinander absprechen und die kleine Halle nutzen. In einer großen Räumaktion wurden am Freitag vor Beginn der Sanierungsarbeiten sämtliche Schulsport-Materialien (Bälle, Bänder, Kegel, Kugeln, Hütchen,...) von der Geestlandhalle auf die kleine Halle und einen eigens dafür angemieteten Container, der auf dem Schulgelände steht, geschafft. Vielen Dank hier an Bernd Grube, Andreas Walter, Uli Pauluschke, Danica Galla und ihre fleißigen Schüler.

Auch die Vereinssportler müssen sich vorübergehend eine neue „Bleibe“ suchen, doch auch sie profitieren ja schließlich davon, wenn die Halle nach der Renovierung wieder voll einsatzbereit ist.

Bisher läuft alles wie geplant und auch das Wetter spielt mit, sodass der Termin für das Ende der Renovierungsarbeiten voraussichtlich eingehalten werden kann.

Karl Erdmann & Jonas Wilke





Filmprojekt „Dangerous Love“

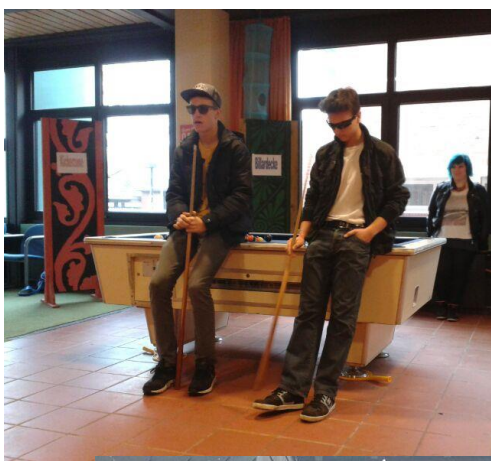
Vor etwa vier Monaten begann die 10Ha sich im Deutschunterricht mit der „Westsidestory“ zu befassen. Sie beschreibt die schwierige Liebesbeziehung zwischen Tony und Maria und spielt im Jahre 1961. Die beiden jugendlichen Hauptfiguren gehören verfeindeten Gruppen an und leben in der Stadt New York.

Nachdem die Geschichte das Interesse der Schüler geweckt hatte, beschlossen sie mit verteilten Rollen und selbstverfassten Dialogen eine Parodie der modernisierten Geschichte von Romeo und Julia zu spielen. Während der Theaterproben haben einige festgestellt, dass es ihnen schwerfällt vor Publikum zu agieren, was dazu führte, dass das Stück letztendlich in einen Film verpackt wurde.

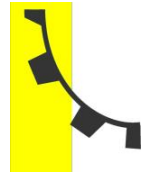
Das Projekt brachte viele Vorteile für das Klassenklima und die Gemeinschaft. Selbst einige sonst eher zurückhaltende Schüler fanden Gefallen am Schauspielern und öffneten sich ihren Mitschülern gegenüber.

Hiermit hat Christiane Gerstmann-Hönsch ihren Schülern also nicht nur ein paar angenehme und abwechslungsreiche Schulstunden bereitet, sondern auch eine tolle Erinnerung zum Abschluss geschaffen.

Johanna Wilke



**Fredenbeck weiß, wie man feiert –
Dorffest auf dem HOLSTschen Gelände am 22. Juni 2014**



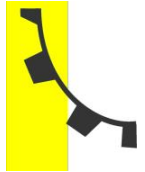
Wie schon im Internet auf der Seite des Heimatvereines angekündigt, wurde am 22.06.2014 mit einem großen Dorffest auf dem HOLSTschen Gelände in Fredenbeck der neue Dorfplatz eingeweiht. Mit sehr vielseitiger Unterhaltung für Groß und Klein wurde bei sonnigem Wetter ein großartiges Fest gefeiert.

Die Mitglieder des Heimatvereines Fredenbeck, des Vereins „De olen Hüs“ und viele freiwillige Helfer haben in den vergangenen Monaten in jeder freien Minute geackert: Es musste diverser Gebüsch entfernt, ein Kiesweg angelegt, die Scheune entrümpelt und neu angestrichen werden. Viele weitere „Kleinigkeiten“ mussten erledigt werden, um den Gästen den Platz heute in neuem Glanz präsentieren zu können.



Neben anderen Vereinen und Institutionen war natürlich auch unsere Schule auf dem Fest vertreten. Die Geestlandia Schülerfirma verkaufte an einem Stand Vogelhäuser, Holzhäschen, Seifen und viele weitere Produkte aus eigener Herstellung. Die „Geestlandkracher“ (die Trommel-AG von Wolfgang Weh) unterhielten die Gäste mit einem Trommel-Einsatz.



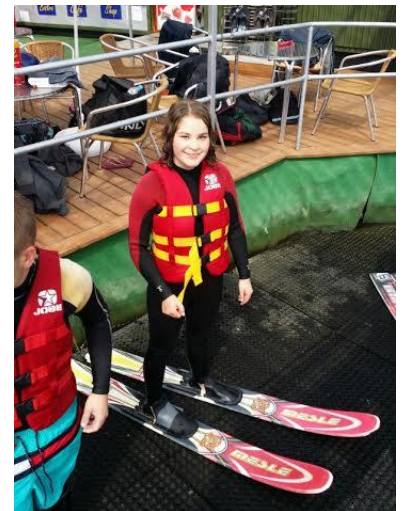


Wasserski, Wakeboard & Co.

Am 26. Juni stellten die Klassen 8Rb und 9Rc ihr sportliches Talent in der Wasserskianlage Neuhaus unter Beweis. Um 7.30 Uhr fuhr der Bus mit 45 mehr oder weniger motivierten Schülern los in Richtung Neuhaus. Weniger motiviert deshalb, weil der Tag am frühen Morgen noch nicht nach dem aussah, was der Wetterbericht versprochen hatte... Der Himmel war voller Wolken und auch die Temperaturen ließen noch ein wenig zu wünschen übrig.

An der Anlage angekommen, sah es mit dem Wetter schon besser aus: Die Sonne hatte sich durchgekämpft und die Temperaturanzeige an der Anlage verriet, dass das Wasser angenehme 15° aufwies. Nach kurzen Startschwierigkeiten (der Anlagenbetreiber hatte sich eine falsche Uhrzeit notiert) konnte es dann auch endlich losgehen. Zunächst gab es eine kurze Einweisung in den Gebrauch der Neoprenanzüge, denn häufiger als man sich vorstellen kann, ziehen Anfänger die Anzüge falschherum an. Und wer schon einmal einen solchen Anzug getragen hat, weiß, dass man mit dem An-, dann wieder Aus- und noch einmal wieder Anziehen eine ganze Weile beschäftigt wäre... ☺

Schließlich war es soweit: Die erste Gruppe (in diesem Fall die 8Rb) durfte aufs Wasser. Wie nicht anders zu erwarten, startete die Aktion mit vielen Lachern – nicht nur bei den Zuschauern, sondern auch bei den Fahrern (oder besser gesagt „Fallern“) selbst. Die Wenigsten kamen bei ihrem ersten Start über 10 m auf dem Wasser hinaus. Die spektakulärsten Stürze wurden von den Mitschülern natürlich mit ihren Handys für die Ewigkeit festgehalten... Nach ca. einer Stunde waren viele der Achtklässler bereits mit ihren Kräften am Ende und die Neuntklässler konnten durchstarten. Hier sahen die ersten Starts ein wenig anders aus, da mit Insa Lemmermann, Antonia Stadtfeld und Timo Peters auch Fortgeschrittene in der Gruppe waren. Als echter Profi stellte sich Malina Krüger heraus. Durch das eigens mitgebrachte Material (Wakeboard, Neoprenanzug, Schwimmweste) ließ sich dies zwar schon im Vorwege vermuten, doch ihr Können auf dem Wasser entlockte vielen Schülern dann doch erstaunte Ausrufe.



Nichts desto trotz gab es natürlich auch in dieser Gruppe diverse Stürze und viele Lacher. Als sich dann schließlich auch die Klassenlehrerin Inga Müller auf die Bretter wagte, waren die Schüler schon gespannt und standen mit gezückten Handys bereit, um die erhoffte Bruchlandung im Bild festzuhalten. Diesen Gefallen tat sie den Schülern allerdings nicht. Sie blieb auf den Brettern, wenig grazil, aber immerhin bis zur letzten Kurve. Hier stürzte sich dann doch ziemlich spektakulär, schluckte viel Wasser und brachte die Zuschauer am Ufer zum Johlen... ☺

Fazit des Tages: Super Wetter, nette Anlagenbetreiber, leckeres Essen (es gab Pommes, frisch gebackene Bretzel und diverse Süßigkeiten) und sehr viel Spaß!!!



Volksbank & Schule – Wie geht das denn?



In der Schule lernt man nicht für die Lehrer, sondern für das Leben. Ein Beispiel dafür bietet die Kooperation unserer Geestlandschule mit der Volksbank eG Fredenbeck-Oldendorf.

Franziska Schmädjens, die Marketingbeauftragte der örtlichen Filiale, berichtete mir in einem netten Interview etwas über die Zusammenarbeit der Volksbank und unserer Schule: Sie unterstützt die Lehrer im Fach AW und wird meist in den Abschlussklassen mit in den Unterricht gebeten, um hier die bankspezifischen Themen wie Versicherungen oder auch Kontoführung / Kreditgeschäft zu unterstützen bzw. teilweise auch ganz zu übernehmen.

Auch in der 9. Klasse war Franziska Schmädjens mit ihrem Kollegen Sven van Haren „unterwegs“. Sie brachten uns bei, was Benehmen (=Respekt) bedeutet und wie man sich bei einem Praktikum zu benehmen hat. Diese Unterrichtsstunden standen unter dem Motto „Knigge im Berufsalltag“, da Adolph Knigge früher ein bekannter Schriftsteller und Aufklärer war, der besonders viel Wert auf gutes Benehmen legte. Deshalb steht sein Nachname „Knigge“ heute für „Benimmratgeber“.

In Kooperation mit anderen Firmen macht die Volksbank auch Bewerbungstraining, das schon in der 9Rb stattfand. Viele konnten ihr so erworbenes Wissen dann später in der Praxis, also in realen Bewerbungen, nutzen, um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu bekommen.

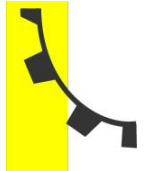
Regelmäßig spendet die Volksbank der Schule Geld, ob Kleinbeträge bspw. für das Jahrbuch oder den Schulplaner oder auch mal größere Summen, wie zuletzt für die Anschaffung eines Laptop-Wagens.

Franziska Schmädjens meint zu den Unterrichtseinheiten, die von der Volksbank durchgeführt werden: „Das ist mal was anderes, als immer von einem Lehrer unterrichtet zu werden.“ Diese Aussage kann ich nur bestätigen ☺!

Obwohl es von ihrer Seite zurzeit keine Verbesserungsvorschläge für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Volksbank gibt, ist Franziska Schmädjens jederzeit für Anregungen und „Ausbauvorschläge“ offen.

Svenja Sueß





Die Weltmeisterschaft in Brasilien - Schattenseiten

Seit dem 12. Juni 2014 befindet sich die Welt wieder im Fußballfieber. Im heißen Klima Brasiliens kämpfen 32 Mannschaften um den Einzug ins Finale. Das Finalspiel findet am 13. Juli 2014 um 21.00 Uhr deutscher Zeit in Rio de Janeiro statt. Viele übersehen allerdings die Schattenseiten dieses Ereignisses, denn es gibt bereits seit der Bekanntgabe des Austragungsorts Proteste, die gegen die Austragung der WM in Brasilien sprechen. Häufig genannte Gründe sind zum Beispiel, dass die Kosten zu hoch seien und das Geld an anderen Stellen, beispielsweise an Schule oder Krankenhäusern, fehlen würde. Auch wurden ganze Wohngebiete eingezäunt oder verlegt, die Menschen wurden also aus ihren ohnehin schon ärmlichen Häusern, sprich Elendsquartieren, einfach ohne Rücksicht umgesiedelt, nur weil beispielsweise an dem Stadion Rio de Janeiro ein Stadionparkplatz errichtet werden sollte. So klang auch eine Aussage eines Passanten: *„Wir Brazilianer lieben den Fußball, aber wir brauchen diese WM nicht.“*

Ein Wort, das mir bei meinen Recherchen immer wieder auffiel, ist Volksentscheide. Die Bürger protestieren für einen Sozialstaat und verlangen die Mitbestimmung bei solchen Entscheidungen. Viele Menschen, nicht nur Brazilianer, sind der Meinung, dass die Fußballclubs genug Geld haben, um den Bau eben jener Stadien zu finanzieren. Eine ebenfalls interessante Stellungnahme zu der Situation fand ich auf der Seite des Handelsblattes:

„Traurig. Ein Land, das der überwältigenden Mehrheit seiner Bevölkerung nicht mal die einfachsten Errungenschaften der Zivilisation, wie Wasser und Abwassersystem, Toiletten, elektrischen Strom und halbwegs menschenwürdige Lebensbedingungen bieten kann, wird zum Schauplatz blutiger Proteste, weil ein paar ausländische Bonzen eines korrupten Verbandes entschieden haben, dass Millionäre dort eine Kugel treten dürfen. Die FIFA rechnet mit vier Milliarden Einnahmen und Brasilien musste drei Milliarden hinblättern, musste zigtausende seiner Einwohner enteignen und umsiedeln und hat am Schluss Bauten dort stehen, deren Unterhalt es nicht finanzieren kann, statt Schulen und anständige, bezahlbare Wohnungen. Und in DE feiern alle und kaufen sich die T-Shirts, die von Sklavenarbeitern im Auftrag von Adidas für ein paar Cent genäht wurden.... Wie tief ist der Sport doch gesunken. Aber das Motto Brot und Spiele funktioniert immer. Die Menschheit wird sich nie ändern....“

Hierzu lässt sich sagen, dass der Verfasser dieses Textes, meiner Meinung nach, in vielen Teilen Recht hat. So auch mit dem Unterhalt der erbauten Stadien. Ein Beispiel dafür ist der Neubau eines Stadions in Manaus. Nach der Weltmeisterschaft würden die Verwendungsmöglichkeiten ausbleiben, da der ortsansässige Verein „São Raimundo Esporte Clube“ bereits ein Stadion mit 15.000 Sitzplätzen besitzt. Mittlerweile lässt sich jedoch sagen, dass sich die Bevölkerung Brasiliens größtenteils im Fußballfieber befindet, denn der Traum vom Titel im eigenen Land wird immer wahrscheinlicher. Seit dem Ende der Gruppenphase gibt es nur noch vereinzelt kleine Proteste.

Nach einer katastrophalen 7:1-Niederlage im Halbfinale und einer weiteren im Spiel um Platz drei flammten die Proteste in Brasilien allerdings erneut auf – und halten an.

Timo Glüsing

Sonnenschutz während der Mittagspause

Der Edeka-Markt „Euhus“ spendet der Geestlandschule vier große, blaue Sonnenschirme für den Außenbereich der Mensa. So können die Schüler ihr Mittagessen an heißen Tagen von nun an im Schatten genießen.

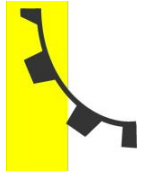
Auf diesem Wege einmal ein herzliches „**Dankeschön**“, nicht nur an Jörn Euhus für die Spende, sondern auch an unsere fleißigen Hausmeister, die die Schirme abgeholt und auch direkt aufgestellt haben. DANKE!!! 😊



Unser WM-Klassenzimmer

Die Klasse 9Rc ist im Fußballfieber!!! Vor allen Dingen die Klassenlehrerin Inga Müller hat die Euphorie gepackt. Kein Deutschland-Fan-Artikel war mehr vor ihr sicher: Fahnen, Magnetschilder, Luftschlangen, Halsketten, Schmuck, ...

Und da nicht alle Artikel am Golf befestigt werden konnten, musste sie ja mit den Sachen irgendwo hin. Die Frage war wohin? So entstand die Idee eines WM-Klassenzimmers.



Und es hat geholfen: **DEUTSCHLAND IST WELTMEISTER!!!** ☺